

Zwei große Edekas auf kurzer Strecke

Morschen will gegen Pläne der Nachbarn vorgehen

VON AXEL SCHWARZ

ALTMORSCHEN/HEINEBACH.

Die Freude war groß in Altmorschen, als im November der neue Edeka-Markt an der Nürnberger Landstraße aufmachte und seither ein viel breiteres Sortiment bietet als das bisherige Geschäft im Ortskern. Inzwischen aber sind Morschens Politiker alarmiert: Im Nachbardorf Heinebach soll auf Morschener Seite bis Jahresende ein weiterer Edeka-Markt entstehen – deutlich größer und nur einen Katzensprung mit dem Auto entfernt. Damit wäre die Wirtschaftlichkeit des Morschener Marktes auf Dauer ernsthaft gefährdet, befürchtet Bürgermeister Herbert Wohlgemuth. „Bei einer Schließung wäre der Einzelhandel in Morschen zusammengebrochen“, sieht er voraus.

Unterschiedliche Investoren

Zwei große Edekas auf kurze Entfernung – zu dieser ungewöhnlichen Lage kam es, weil verschiedene Betreiber hinter den Projekten stecken.

Der Morschener Markt wird von der Edeka Hessenring in Melsungen selbst betrieben. Die Federführung bei dem Vorhaben in Heinebach hat hingegen der Bad Hersfelder Unternehmer Thorsten Hellwig, der mit seiner Firma 25 Lebensmittelmärkte im Raum Kassel, Schwalm-Eder und Werra-Meißner betreibt. Dort bietet er auch das Warensortiment der Edeka an, hat darüber hinaus aber noch weitere Möglichkeiten, seine Angebote zu gestalten.

Die Morschener betrachten nicht nur die drohende Abwanderung von Einkaufskundschaft mit Sorge, sie fühlen sich im Genehmigungsverfahren für ihr eigenes Supermarktprojekt benachteiligt. „Wir mussten mit 1200 Quadratmetern Verkaufsfläche auskommen, den Alheimern wurden 1900 Quadratmeter genehmigt“, führte Bürgermeister Wohlgemuth am Donnerstag während der Gemeindevertretersitzung im Kloster Haydau aus.

Zug vors Verwaltungsgericht

Der Gemeindevorstand habe sich juristisch beraten lassen und gehe davon aus, dass es „erhebliche gutachterliche Mängel bei der wirtschaftlichen Beurteilung“ des Vorhabens in Heinebach gegeben habe. Das sei nicht hinnehmbar, und deshalb wolle man klagen, erläuterte Wohlgemuth und erhielt dafür ein einstimmiges Votum des Gemeindeparlaments.

Durch eine so genannte Normenkontrollklage soll nun verwaltungsgerichtlich festgestellt werden, ob bei der Genehmigung beider Edeka-Vorhaben mit zweierlei Maß gemessen wurde. Für den Fall, dass die Gemeinde Morschen dabei Recht bekommt, will sie per Eilverfahren einen Baustopp in Heinebach durchsetzen.

Die Gemeinde Alheim hat für ihre Supermarktpläne bereits Baurecht geschaffen. Fürs Frühjahr ist der Baubeginn geplant, bis zum Jahresende möchte Investor Hellwig seinen neuen Edeka-Markt in Betrieb nehmen.



Erst im November eröffnet: Der neue Edeka-Markt an der Nürnberger Landstraße in Altmorschen.

Foto: Schorn/Archiv

